

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Stefanie Trotz +49 202 563 5217 stefanie.trotz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	24.11.2025
	Drucks.-Nr.:	VO/0880/25 öffentlich
Sitzung am Gremium		
02.12.2025 BV Langerfeld-Beyenburg		Beschlussqualität
02.12.2025 Ausschuss für Verkehr		Empfehlung/Anhörung
09.12.2025 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling & Betriebsausschuss WAW		Empfehlung/Anhörung
11.12.2025 Hauptausschuss - und Personalausschuss		Empfehlung/Anhörung
15.12.2025 Rat der Stadt Wuppertal		Entscheidung
Instandsetzung Brücke Am Schemm sowie Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme.

Beschlussvorschlag

1. Die Brücke Am Schemm wird im Sommer 2026 mit investiven Gesamtkosten in Höhe von 220.000 € instandgesetzt.
2. Der Rat beschließt zur Finanzierung die Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 213.000 €, gedeckt durch Mittel aus der Maßnahme Brücke Kirchhofstraße.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Ohrndorf

Begründung

Die Brücke „Am Schemm“ aus dem Jahr 1977 verläuft von Wuppertal-Beyenburg in Richtung Ennepetal über die Wupper. Es handelt sich um eine dreifeldrige Fußgängerbrücke in Stahlbauweise mit einer Gesamtlänge von ungefähr 46 m und einer Breite von 1,70 m.

Das Haupttragsystem besteht aus zwei parallelen Walzträgern (IPE600) mit mittig angeschlossenem Deckblech. Das Bauwerk wurde als Schweißkonstruktion mit geschraubten Montagestößen erstellt.

Die Hauptträger der Brücke zeigen starke Abrostungen mit Querschnittsschwächungen über dem Gehwegbelag auf. Ursächlich für die Schäden ist die mangelhafte Entwässerung der Brücke. Der Belag weist bereichsweise nicht das geplante Gefälle zur Brückenmitte auf, sodass die Entwässerung unplanmäßig an den Bauwerksseiten entlang der Hauptträgerstege erfolgt. Darüber hinaus sind die Abläufe so klein, dass sie regelmäßig durch Laub und Unrat verstopft werden.

Die Schäden am Bauwerk wurden durch ein externes Ingenieurbüro aufgenommen und statisch bewertet, mit dem Ergebnis, dass die Standsicherheit der Brücke trotz der momentanen Schäden an den Hauptträgern aktuell noch gegeben ist.

Um jedoch weitere Schadensausweitungen, wie die Durchrostung der Hauptträgerstege, mit Verlust der Tragfähigkeit der Brücke zu verhindern, sind Instandsetzungsmaßnahmen dringend erforderlich, um eine Sperrung der Brücke zu vermeiden.

Hierzu muss der Korrosionsschutz an den Hauptträgerstegen (Innenseiten) wiederhergestellt und die Fugen zwischen Belag und Hauptträgersteg instandgesetzt werden. Geschädigte Stahlbauteile müssen ggf. verstärkt oder ausgetauscht werden. Die Bauwerksentwässerung muss zusätzlich durch das Herstellen eines Quergefälles im Gehwegbelag und den Einbau neuer Wasserabläufe verbessert werden.

Die Arbeiten werden voraussichtlich zehn Wochen dauern. Für die Dauer der Bauarbeiten wird die Brücke komplett gesperrt. Fußgänger müssen die Wupper über die Brücken „Porta Westfalica“ und „Zum Bilstein“ queren.

Information zum Umweg und über den genauen Zeitraum der Sperrung werden - zusätzlich zu Presseinformationen - an den Zugängen zur Brücke rechtzeitig ausgehängt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Ja, positive Auswirkungen

Begründung: Ressourcenschonende Instandsetzung zum Erhalt einer Wegeverbindung

Kosten und Finanzierung

Die investiven Kosten für die Sanierung werden auf 220.000 € geschätzt. Sie wurden auf Basis der Preise aus aktuellen Rahmenverträgen ermittelt und setzen sich folgendermaßen zusammen:

- | | | |
|----|--|-----------|
| 1. | Baustelleneinrichtung/ Verkehrssicherung | 20.000 € |
| 2. | Stahlbau/ Korrosionsschutz/ Einhausung | 100.000 € |

3.	Gehwegbelag/ Entwässerung	70.000 €
4.	Ingenieurleistung	30.000 €
	Summe:	<u>220.000 €</u>

Im Haushaltsplan 2024/2025 stehen für die Baumaßnahme in 2025 360.000 € zur Verfügung. Davon wurde aktuell über Mittel in Höhe von insgesamt rd. 7.000 € verfügt.

Die für die geplante Umsetzung in 2026 fehlenden 213.000 € können durch die Maßnahme Brücke Kirchhofstraße gedeckt werden. Hier stehen in der mittelfristigen Finanzplanung deckungsfähige Mittel in 2026 mit entsprechender Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 213.000 € zur Verfügung.

Diese werden überplanmäßig für die Sanierungsarbeiten Brücke Am Schemm in Anspruch genommen.

Die Erneuerung der Brücke Kirchhofstraße kann nicht mehr wie geplant in 2026 umgesetzt werden, da die DB AG unmittelbar vor Ausschreibung der Baumaßnahme keine Sperrzeiten für die Arbeiten über und im Bereich der Bahngleise zugesichert hat.

Ein Beschluss zur Durchführung der beschriebenen Maßnahme ist zum jetzigen Zeitpunkt erforderlich. Die oben beschriebene Instandsetzungsmaßnahme zum Erhalt der Tragfähigkeit der Brücke muss dringend kurzfristig umgesetzt werden, um eine Ausweitung des Schadensbilds zu verhindern. Bei einem Fortschreiten der Schäden an der Brücke über die nächste Haushaltsperiode hinaus und einer damit einhergehenden Umsetzung frühestens in 2029, kann nicht sichergestellt werden, dass ein Verlust der Tragfähigkeit der Hauptträger zur Sperrung der Brücke und zu einer umfangreichen Grundsanierung zu deutlich höheren Kosten führt.

Die Maßnahme muss Anfang 2026 beauftragt werden, damit die witterungsempfindlichen Arbeiten im Frühjahr/ Sommer 2026 umgesetzt werden können.

Die Tatbestände der zeitlichen und sachlichen Unaufschiebbarkeit gem. § 82 GO liegen vor.

Für die Instandsetzungskosten in Höhe von 220.000 € und einer voraussichtlichen Restnutzungsdauer von 10 Jahren sind jährliche Abschreibungen in Höhe von rd. 22.000 € zu erwarten.

Zeitplan

Die gesamte Bauzeit der für das Frühjahr/Sommer 2026 vorgesehenen Maßnahme wird ca. zehn Wochen betragen.

Anlagen

- Übersichtsplan Brücke Am Schemm
- Lageplan Brücke Am Schemm